



SAP White Paper

INTEGRIERTER ARBEITSSCHUTZ MIT SAP® ENVIRONMENT, HEALTH AND SAFETY

© Copyright 2004 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft, Windows, Outlook, und PowerPoint sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM, DB2, DB2 Universal Database, OS/2, Parallel Sysplex, MVS/ESA, AIX, S/390, AS/400, OS/390, OS/400, iSeries, pSeries, xSeries, zSeries, z/OS, AFP, Intelligent Miner, WebSphere, Netfinity, Tivoli, und Informix sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation.

UNIX, X/Open, OSF/1, und Motif sind eingetragene Marken der Open Group.

Citrix, ICA, Program Neighborhood, MetaFrame, WinFrame, VideoFrame, und MultiWin sind Marken oder eingetragene Marken von Citrix Systems, Inc.

HTML, XML, XHTML und W3C sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

Java ist eine eingetragene Marke von Sun Microsystems, Inc.

JavaScript ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

MaxDB ist eine Marke von MySQL AB, Schweden.

SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

SAP EH&S-Entwicklungspartner:  **TECHNIDATA**

INHALT

Integrierter Arbeitsschutz mit SAP Environment, Health and Safety	4
Organisation und Management des Arbeitsschutzes	5
Sicherheit durch Information	5
Mit Fragebögen die Datenerhebung leicht gemacht	6
Wenn Handlungsbedarf besteht	6
Effektives Arbeiten mit Schablonen	6
Gefährdungsbeurteilung	7
Individuelle Bewertungsverfahren für Gefährdungen	7
Alles im Griff mit der Überwachung von Arbeitsschutzmaßnahmen	7
Umfassende Verwaltung von Messdaten	7
Belastungskataster	7
Direkter Zugriff auf aktuelle Gefahrstoffinformationen	8
Immer auf der sicheren Seite	8
Betriebsanweisung	9
Für jeden Zweck die richtige Betriebsanweisung	9
Was steckt technisch dahinter?	9
Unfallmanagement	10
Alle Daten gesetzeskonform erfassen	10
Integration erleichtert Ihnen die Datenerfassung	10
Unfälle verhindern heißt Kosten sparen	11
Unfallanzeige per Knopfdruck	11
Kommunikation zwischen Unfallmanagement und Arbeitsmedizin	11
Betriebsbegehung	12
Alles bereit für die Durchführung	12
Besonderer Vorteil: Integration der Arbeitsschutzmaßnahmen	12
Kostenverfolgung leicht gemacht	13
Ergebnisse dokumentieren	13
Unterweisung und Mitarbeiterqualifizierung	14
Bewährtes nutzen	14
Auswertungen und Arbeitsschutz – Informationssystem	15
Vorteile für den Arbeitsschutz mit SAP EH&S	15

INTEGRIERTER ARBEITSSCHUTZ MIT SAP® ENVIRONMENT, HEALTH AND SAFETY

Die heutige Arbeitswelt ist stark durch den Einsatz und die Entwicklung innovativer Technologien geprägt. Dadurch ist das betriebliche Sicherheitsmanagement um so mehr gefordert, die dynamischen Prozesse zu begleiten und präventiv tätig zu sein.

Die globalen Anforderungen an den Arbeitsschutz können heute nur noch mit Hilfe maßgeschneiderter und in die Unternehmensprozesse integrierter Software bewältigt werden. Die SAP AG leistet mit dem SAP® Environment, Health and Safety (EH&S) – der Lösung für den Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz – einen maßgeblichen Beitrag zur Erfüllung dieser komplexen Anforderungen.

SAP EH&S ist integraler Bestandteil der mySAP Business Suite. Durch diese Integration haben Sie im Arbeitsschutz völlig neue Möglichkeiten am Informationsfluss in Ihrem Unternehmen zu partizipieren. Dadurch vereinfacht sich beispielsweise die oftmals mühselige Datenrecherche und Sie sparen Zeit und Kosten. Kumulierte Daten aus den für den Arbeitsschutz wichtigen Prozessen unterstützen Sie in optimaler Weise bei der Entscheidungsfindung und helfen Ihnen im Gesundheitsmanagement vorausschauend zu handeln.

Durch die Integration ergeben sich entscheidende Vorteile:

- Nutzung vorhandener Daten, z. B. aus den Geschäftsprozessen der Personalwirtschaft (Unfallbearbeitung, Unterweisung, Einsatzzeiten), der Instandhaltung (Wartungspläne) und der Materialwirtschaft (Gefahrstoffverzeichnis, Betriebsanweisung)
- Verbesserung der Kooperation zwischen den unterschiedlichen Abteilungen im Unternehmen durch ein umfassendes Informationsangebot und die Sicherstellung des Informationsflusses
- Automatische Aktualisierungsfunktion abhängiger Daten, beispielsweise können Änderungen an Gefahrstoffdaten direkt zur Neugenerierung von Betriebsanweisungen führen
- Automatische Maßnahmenverfolgung und Kontrolle
- Umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten auf der Grundlage von realen Daten aus Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Personalwirtschaft und Logistik

- Vollständige Dokumentation aller Vorgänge (z. B. Unfallabwicklung, Unterweisungen, Vorsorgeuntersuchungen)
- Präventives Gesundheitsmanagement (z. B. automatische und personenspezifische Ermittlung von Vorsorgeuntersuchungen)
- Weltweite Einsatzfähigkeit und Standardisierung von Vorgehensweisen und Dokumentationen (z. B. Unfallanalyse)
- Möglichkeit der Aufwands-/Wirkungsanalyse auf der Grundlage realer Unternehmensdaten

Das Leistungspaket des Arbeitsschutzes im Überblick:

- Organisation und Management des Arbeitsschutzes
- Gefährdungsbeurteilung
- Betriebsanweisung
- Unfallmanagement
- Betriebsbegehung
- Auswertungen und Arbeitsschutz-Informationssystem

Neben dem Arbeitsschutz umfasst SAP EH&S folgende Funktionen:

- Gefahrstoffmanagement (Produktsicherheit)
- Gefahrgutmanagement
- Abfallmanagement
- Arbeitsmedizin

ORGANISATION UND MANAGEMENT DES ARBEITSSCHUTZES

Um einen präventiven Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer zu gewährleisten, muss ein Arbeitsschutzmanagementsystem die Organisation aller Verantwortlichkeiten und Prozesse sowie die vollständige Integration in die Unternehmensprozesse unterstützen.

Um die hierfür notwendigen Informationen logisch und effektiv zusammenführen zu können, verwendet die SAP EH&S Arbeitsschutzlösung den Arbeitsbereich als zentrales Objekt. Er ist Bezugspunkt für zahlreiche Prozesse:

- Durchführung, Auswertung und Verwaltung von Gefährdungsbeurteilungen
- Erfassung von Belastungen sowie die Bearbeitung, Auswertung und Verwaltung eines Belastungskatasters
- Organisation, Durchführung und Auswertung von Begehungen
- Generierung und Verwaltung von Betriebsanweisungen
- Organisation, Auswertung und Verwaltung von Unterweisungen
- Unfallabwicklung inklusive der Erstellung der gesetzlich geforderten Berichte und Statistiken
- Bearbeitung, Fortschreibung, Auswertung und Verwaltung des betrieblichen Unfallkatasters

Sie können mit dem Arbeitsbereich die betriebliche Organisation und Struktur Ihres Unternehmens aus der Sicht des Arbeitsschutzes exakt abbilden. Durch die Integration in andere SAP-Anwendungen können Sie darüber hinaus Referenzen zu bestehenden Strukturen anlegen. Über diese Referenzen stehen Ihnen die an den betreffenden Objekten hinterlegten Informationen im Arbeitsschutz direkt zur Verfügung. In der Standardauslieferung können Sie am Arbeitsbereich Referenzen zu folgenden Objekten anlegen:

- **Instandhaltung:** Technischer Platz und Equipment
- **Materialwirtschaft:** Lagerort
- **Produktionsplanung:** Arbeitsplatz
- **Organisationsmanagement:** Planstelle, Belastungsgruppe
- **Dokumentenverwaltung:** Alle Arten von Dokumente z. B. Alarm- und Gebäudepläne, Fotos, Arbeitsplatzbeschreibungen
- **Kontakte:** HR Person, SAP Geschäftspartner

Falls Sie Referenzen zu weiteren SAP Objekten herstellen möchten, können Sie dies über die Systemeinstellungen realisieren.



Grafik 1: Arbeitsbereich

Sie können für jeden Arbeitsbereich ein Belastungsprofil erstellen, das in übersichtlicher Form alle Belastungen eines Arbeitsbereichs und deren qualitative Bewertung enthält. Das Belastungsprofil kann mit den Ergebnissen der Gefährdungsbeurteilung abgeglichen werden. Die Gefährdungsbeurteilung bietet Ihnen gegenüber dem Belastungsprofil Werkzeuge zur detaillierten Analyse und Dokumentation von Gefährdungen am Arbeitsbereich.

Sicherheit durch Information

Für jeden Arbeitsbereich können Sie mit den Arbeitsbereichsdaten spezifische Sicherheitshinweise und Anweisungen hinterlegen, die natürlich auch für die Erstellung von Betriebsanweisungen und Arbeitsanweisungen verwendet werden können. Diese Betriebsanweisungen können für jeden Arbeitsbereich direkt mit Bezug auf die aktuellen Daten aufgerufen werden.

Mit Fragebögen die Datenerhebung leicht gemacht

Sie können mit Hilfe von Fragebögen und Checklisten eine standardisierte Datenerhebung durchführen. Sie können Fragebögen und Checklisten im SAP-System erstellen und diese anschließend online oder in Papierform ausfüllen. Ausgefüllte Bögen können Sie per Scannen wieder ins System einlesen. Die Daten stehen Ihnen somit sofort im System zur Verfügung. Dadurch können Sie beispielsweise Informationen, die Sie im Rahmen einer Betriebsbegehung erhoben haben, später für die Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Wenn Handlungsbedarf besteht

Wenn in einem Arbeitsbereich eine erhöhte Unfallgefahr gegeben ist (Information aus dem Unfallmanagement) oder Umgang mit Gefahrstoffen besteht, können Sie im System Maßnahmen einleiten, die zur Herstellung oder Gewährleistung der Arbeitssicherheit erforderlich sind. Sie nutzen dazu die generische Funktion der Arbeitsschutzmaßnahmen (siehe Kapitel Betriebsbegehung).

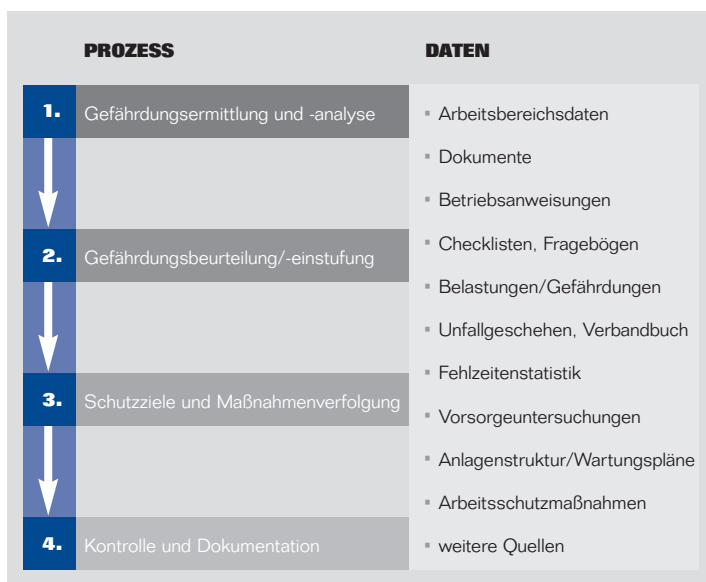
Effektives Arbeiten mit Schablonen

Wenn eine Belastung in Arbeitsbereichen häufig zu finden ist oder bei zahlreichen Tätigkeiten vorliegt, ist es oftmals sehr aufwendig, die relevanten Daten für jeden einzelnen Arbeitsbereich gesondert zu erfassen und zu aktualisieren. Daher enthält die Arbeitsbereichsverwaltung von SAP EH&S eine Schablonenfunktion. Schablonen sind spezielle Arbeitsbereiche ohne örtlichen oder organisatorischen Bezug. Sie können damit standardisierte (exemplarische) Belastungsprofile und Gefährdungsbeurteilungen sowie Fragebögen erstellen.

Die Schablonenfunktion arbeitet nach dem Multiplikatorenprinzip. Dies bedeutet, dass Sie die Datenerfassung nur einmalig für eine Schablone durchführen. Diese Schablone können Sie anschließend einer beliebigen Anzahl von realen Arbeitsbereichen zuordnen, wodurch die Daten auch in diesen Arbeitsbereichen zur Verfügung stehen. Da durch die Zuordnung die Daten nicht kopiert, sondern nur referenziert werden, genügt es, wenn Sie bei Datenänderungen die Schablone aktualisieren.

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Der Arbeitsschutz kann Gefährdungen bei Begehungen, im Rahmen der Freigabe von Gefahrstoffen und Materialien, bei der Durchführung von Kontrollmessungen, bei Unfällen oder Vorfällen sowie bei der präventiven Überwachung erkennen. Im SAP EH&S Arbeitsschutz ist das Erkennen von Gefährdungen bezogen auf die unterschiedlichen Betriebszustände eines Arbeitsbereichs der Auslöser für die Gefährdungsbeurteilung.



Grafik 2: Gefährdungsbeurteilung mit SAP EH&S Arbeitsschutz

Individuelle Bewertungsverfahren für Gefährdungen

Sie können in der Gefährdungsbeurteilung eine Vielzahl verschiedener Bewertungsverfahren einsetzen. Standardverfahren wie der Vergleich von Messwerten mit einem Grenzwert, die Auswertung von Fragebögen oder der Vergleich mit normierten Kriterien stehen Ihnen als Beispiele zur Verfügung. Auf den Vergleich mit normierten Kriterien können Sie beispielsweise zurückgreifen, wenn es sich um eine nicht durch Messungen quantifizierbare Gefährdung handelt. Sie können darin einen Vergleich mit Gesetzen oder anderen Literaturquellen durchführen. Auch die Summenbewertung von Stoffgemischen auf der Grundlage der am Arbeitsbereich ermittelten

Gefahrstoffe oder aus den in der SAP EH&S Gefahrstoffdatenbank angegebenen Zusammensetzungen und die Berechnung von Indizes sind möglich.

Daneben können Sie beliebige weitere Bewertungsverfahren einsetzen, die sie mit Hilfe der von SAP® zur Verfügung gestellten User-Exits realisieren können. Wenn vor der eigentlichen Bewertung zuerst eine Feinanalyse in Form einer Messung notwendig ist, können Sie einen entsprechenden Messauftrag in der Messverwaltung anlegen.

Alles im Griff mit der Überwachung von Arbeitsschutzmaßnahmen

Sie können zu einer Gefährdung Schutzziele und Maßnahmen definieren (nähere Informationen zu den Arbeitsschutzmaßnahmen im Kapitel Betriebsbegehung). Nach der Ausführung der Maßnahmen können Sie den Erfolg in einem abschließenden Schritt beurteilen.

Umfassende Verwaltung von Messdaten

Ein wichtiger Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung ist die Abwicklung und Verwaltung von Messdaten. Dies beinhaltet alle Vorgänge und Maßnahmen zur Definition, Durchführung, Auswertung und Dokumentation von Messungen. Gegenstand einer Messung kann sowohl ein Gefahrstoff als auch eine beliebige physikalische Belastung sein.

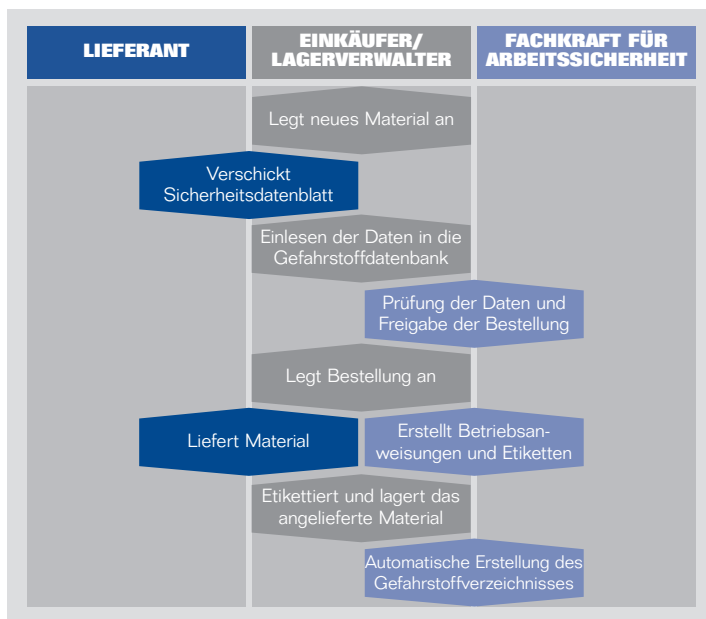
Belastungskataster

Sie können durch den Aufbau eines Belastungskatasters alle Belastungen (z. B. Gefahrstoffe, Lärm, u. a.) im Unternehmen systematisch erfassen. Dadurch ist das Belastungskataster gleichzeitig ein Gefahrstoffkataster, Lärmkataster, Klimakataster sowie ein Beleuchtungskataster. Dank der Integration in die Bestandsführung können Sie vom Belastungskataster aus auf Materialbestandsinformationen zugreifen. Dadurch können Sie das Belastungskataster automatisch aktualisieren oder aufbauen. Sie können, beispielsweise ein Gefahrstoffverzeichnis nach § 16, Gefahrstoffverordnung erstellen. Als Voraussetzung hierfür müssen Sie am jeweiligen Arbeitsbereich eine Referenz zu den

Objekten aufgebaut haben, aus denen die Daten gelesen werden sollen. Da alle relevanten Änderungen an Belastungskataster-einträgen in Form von Änderungsbelegen im SAP-System gespeichert werden, steht Ihnen das Belastungskataster jederzeit mit seiner gesamten Historie zur Verfügung.

Direkter Zugriff auf aktuelle Gefahrstoffinformationen

Wenn Sie im Belastungskataster weiterführende Informationen wie gesetzliche Einstufungen und Grenzwerte benötigen, können Sie diese über die Integration mit der SAP EH&S Gefahrstoffdatenbank zum jeweiligen Katastereintrag einblenden. Durch die zentrale Nutzung der Gefahrstoffdatenbank wird sichergestellt, dass gefahrstoff- und belastungsspezifische Informationen nur an einer Stelle im Unternehmen gespeichert und bearbeitet werden. An einer Aktualisierung der Daten (z. B. über einen Datenlieferant oder die interne Fachabteilung) kann der Arbeitsschutz zu jedem Zeitpunkt partizipieren.



Grafik 3: Gefahrstoffmanagement

Dem Einsatz einer Belastung innerhalb eines Arbeitsbereichs können Sie einen mehrstufigen Freigabeprozess voranstellen. In diesem Prozess spezifiziert der zuständige Sachbearbeiter die Einsatzdaten der Belastung. Sofern der Einsatz eines Gefahrstoff oder des Materials für das gesamte Unternehmen, für ein bestimmtes Werk oder nur für einen bestimmten Arbeitsbereich nicht freigegeben ist, kann eine entsprechende Sperre durch den Arbeitsschutz gesetzt werden (siehe Grafik).

Immer auf der sicheren Seite

Die Einstufungen einer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung können direkt an Objekte des SAP Organisationsmanagements referenziert werden. Über eine Auswertung der Verknüpfungen eines Mitarbeiters mit diesen Organisations-einheiten kann nun sichergestellt werden, dass jeder Mitarbeiter genau für die Vorsorgeuntersuchungen vorgeschlagen wird, die aufgrund seiner persönlichen Belastungssituation notwendig sind, um gesundheitliche Schädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus wird aber auch ermöglicht, dass für einen Mitarbeiter keine unnötigen Vorsorgeuntersuchungen vorgeschlagen werden. Dies erspart dem Mitarbeiter überflüssige Arztbesuche und dem Unternehmen finanzielle Aufwendungen für diese Vorsorgeuntersuchungen ohne Abstriche an der Gesundheitsprävention machen zu müssen.

BETRIEBSANWEISUNG

Betriebsanweisungen stellen einen wichtigen Aspekt des Arbeitsschutzes beim Umgang mit Gefahrstoffen, Maschinen und Anlagen sowie bei der Ausübung potentiell gefährlicher Tätigkeiten dar. Es ist dabei zwischen Einzel- und Sammelbetriebsanweisungen mit arbeitsbereichsbezogenen und stoffbezogenen Anweisungen zu unterscheiden.

In Deutschland hat eine Betriebsanweisung für den Umgang mit Gefahrstoffen nach der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) beispielsweise folgende Informationen zu enthalten:

- Arbeitsplatz, Arbeitsbereich, Tätigkeit
- Gefahrstoffe (Bezeichnungen)
- Gefahren für Mensch und Umwelt
- Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
- Verhalten im Notfall
- Erste Hilfe
- Sachgerechte Entsorgung

Analoge Anforderungen existieren im amerikanischen und europäischen Rechtsraum.

Für jeden Zweck die richtige Betriebsanweisung

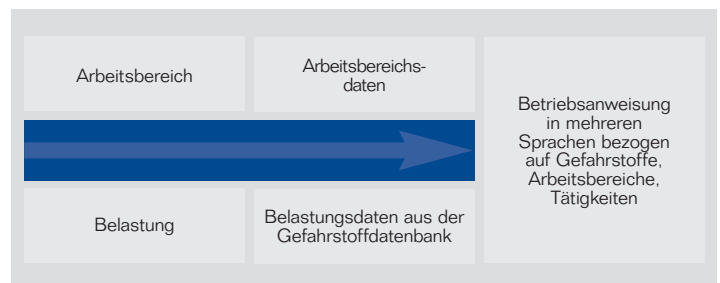
SAP EH&S unterstützt die Erstellung von Betriebsanweisungen für Arbeitsbereiche als auch für Gefahrstoffe (bzw. Belastungen). Die Gefahrstoffdaten auf der Betriebsanweisung werden aus der EH&S Gefahrstoffdatenbank ausgelesen. Spezifische Daten zu Arbeitsplatz, Anlage, Prozess oder Tätigkeit stammen aus den Arbeitsschutzdaten, die Sie am Arbeitsbereich hinterlegen.

Was steckt technisch dahinter?

Die Betriebsanweisung ist in die bestehende Berichtsgenerierung und -verwaltung des SAP EH&S integriert. Damit sind eine komplette Statusverwaltung und Versionierung der Dokumente sowie die Einbindung von Fremddokumenten möglich.

Betriebsanweisungen können in jeder beliebigen Sprache erstellt werden. Dabei wird mit Phrasen gearbeitet. Phrasen sind wiederverwendbare Textbausteine, die Sie in alle im System installierten Sprachen übersetzen können. Wie vom Gesetzgeber gefordert können Sie somit für jeden Arbeitsbereich, Betriebsanweisungen gleichzeitig in allen Sprachen erstellen, die von Ihren Beschäftigten gesprochen wird.

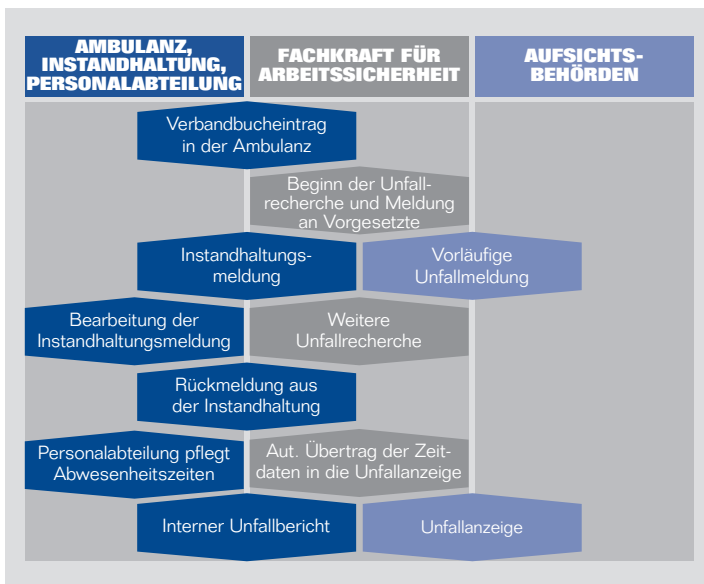
Der jeweilige Inhalt einer Betriebsanweisung wird aus den vorhandenen Systemdaten erstellt. Sofern als relevant gekennzeichnete Daten (z. B. Grenzwerte, Schutzmaßnahmen) in der Gefahrstoffdatenbank geändert werden, werden auch automatisch neue Betriebsanweisungen vom System erstellt.



Grafik 4: Informationsquellen für eine Betriebsanweisung

UNFALLMANAGEMENT

Grundsätzlich ist der Unternehmer dafür verantwortlich, dass alles getan wird, damit Unfälle verhindert werden. Neben seiner Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter hat der Unternehmer jedoch auch selbst aus Kostengründen großes Interesse an einer möglichst kleinen Zahl von Unfällen. Aus diesem Grund sind Unternehmer vor allem an Unfallstatistiken und deren Analysen interessiert. Dafür ist es wichtig, nicht nur meldepflichtige Unfälle zu erfassen, sondern auch Beinaheunfälle oder Unfälle ohne Personenschäden. Im Folgenden wird der Begriff Unfall als Oberbegriff für Unfälle und Vorfälle verwendet. Wie folgende Grafik verdeutlicht steht Ihnen mit dem Unfallmanagement von SAP eine sinnvolle Prozessintegration von Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Personalwirtschaft und weiteren SAP Anwendungen (Instandhaltung, Servicemanagement) zur Verfügung.



Grafik 5: Unfallabwicklung mit SAP EH&S

Alle Daten gesetzeskonform erfassen

Das Unfallmanagement mit SAP EH&S Arbeitsschutz ermöglicht Ihnen in sehr übersichtlicher Form die Erfassung aller Daten, die für die Erstellung der Unfallanzeige notwendig sind. Mit Hilfe des Unfallkatasters können Sie für jede Art von Unfall allgemeine Ereignisdaten wie auch personenbezogene Daten erfassen. Sofern Sie für Ihre unternehmensspezifische Unfallerfassung zusätzliche Daten erfassen möchten, die über die Inhalte der gesetzlich geforderten Unfallmeldung hinausgehen, bietet Ihnen das SAP System die Möglichkeit, weitere Datenfelder im SAP Klassensystem zu definieren.

Integration erleichtert Ihnen die Datenerfassung

Durch die Integration können Sie auf eine Vielzahl von Informationen zurückgreifen, die im SAP System schon vorhanden sind, und die nun von Ihnen nicht mehr eingegeben werden müssen.

Beispiele hierfür sind:

- Personalstammdaten: Anschrift, Alter, Familienstand, Erfahrung am Arbeitsplatz.
- Ausfallzeiten, mit der Möglichkeit des Zugriffs auf die unfallbedingten Abwesenheitsdaten innerhalb der Personalwirtschaft von mySAP ERP Human Capital Management (mySAP ERP HCM)

Auch für das Unfallmanagement stehen Ihnen die Arbeitsschutzmassnahmen für die Beauftragung und Verfolgung von unfallbedingten Aktionen zur Verfügung (detaillierte Informationen im Kapitel Betriebsbegehung). Selbstverständlich können Sie diese Maßnahmen auch für die präventive Unfallverhütung anwenden.

Unfälle verhindern heißt Kosten sparen

Durch Auswertung der Daten von Unfällen wie auch von Beinaheunfällen können Sie die Aussagekraft Ihrer Unfallanalysen wesentlich erhöhen. Im Rahmen des Unfallmanagements von SAP EH&S können Sie Unfallursachen in standardisierter Form erfassen. Sie können hierzu die von den Berufsgenossenschaften vorgeschlagenen Ursachenhierarchien verwenden, aber auch eigene Unfallursachen eingeben und benutzen, um hier die Erfahrungen Ihres Unternehmens aus der Unfallursachenforschung einfließen zu lassen.

Für die statistische Auswertung der Unfalldaten und die Analyse von Unfallschwerpunkten bieten sich Ihnen verschiedene Möglichkeiten:

- Auswertungen im SAP System wie z. B. die 1000-Mann-Quote oder 1-Million-Stunden-Quote
- Download der Unfalldaten aus dem SAP System in ein MS Excel-File für die Weiterverarbeitung in einem externen Statistikprogramm
- Übergabe der Unfalldaten an das SAP Business Warehouse, um flexible Auswertungen unter Berücksichtigung weiterer Informationen (z. B. Personalwirtschaft) zu ermöglichen

Unfallanzeige per Knopfdruck

Mit dem Unfallmanagement von SAP müssen Sie Unfallanzeigen nicht mehr von Hand ausfüllen, sondern können Sie per Knopfdruck aus dem System heraus generieren. Auch den Versand – sei es per Post, Fax oder E-Mail – können Sie mit Hilfe des Systems abwickeln.

Beispiel einer Unfallanzeige: Unfallanzeige der Berufsgenossenschaft gemäß deutschem Recht.

SAP MUSTERVORLAGE UNFALLANZEIGE		UNFALLANZEIGE	
1 Name und Anschrift des Unternehmens IDES Deutschland AG, Lindenstraße 32, Hamburg		2 Unternehmensnummer des Unfallversicherungsträgers 123 20001	
3 Empfänger Muster Berufsgenossenschaft Musterstrasse 1 Musterstadt			
4 Name, Vorname des Versicherten Rieder, Michael		5 Geburtsdatum Tag Monat Jahr 10.05.1959	
6 Straße, Hausnummer Bergrstraße 223		Postleitzahl 79003 Ort Ludwigsburg	
7 Geschlecht Männlich		8 Staatsangehörigkeit Deutsch	
9 Leiharbeiter <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		10 Auszubildender <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
11 Ist der Versicherte <input type="checkbox"/> Unternehmer <input type="checkbox"/> Ehegatte des Unternehmers <input type="checkbox"/> mit dem Unternehmer verwandt <input type="checkbox"/> Gesellschafter/Geschäftsführer		12 Anspruch auf Entgeltfortzahlung besteht bis 19.02.2004	
13 Krankenkasse des Versicherten (Name, PLZ, Ort) TKK-HD, Haidelberg		14 Tödlicher Unfall? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
15 Unfallzeitpunkt Tag Monat Jahr Stunde Minute 08.01.2004 13:00:00		16 Unfallort (genaue Orts- und Straßenangabe mit PLZ) Arbtrush Sprayer A, Halle 10 Stauertung	
17 Ausführliche Schilderung des Unfallhergangs (Verlauf, Bezeichnung des Betriebs, ggf. Beteiligung von Maschinen, Anlagen, Gefahrstoffen) Ich habe den Auftrag die Spritzroboter regelmäßig zu reinigen. Da ich an einige Stellen nur schwer herankomme, habe ich einen der Öldruckschläuche leicht lockern wollen. Dabei ist mir der Schlauch abgegangen und es ist Öl ausgefallen. Als ich schnell mit einem Lappen das Öl wegwischen wollte bin ich ausgerutscht. Dabei bin ich mit dem Arm gegen den Roboter gefallen und habe mich mit der Hand abstutzen wollen. Die Angaben beruhen auf der Schilderung <input checked="" type="checkbox"/> des Versicherten <input type="checkbox"/> anderer Personen			
18 Verletzte Körperteile Rechter Unterarm		19 Art der Verletzung Prellung, großflächig	
20 Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift des Zeugen) War diese Person Augenzeuge? Carsten Wessendorf, Weststraße 279, 75225 Ludwigshafen <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
21 Name und Anschrift des erscheinenden Arztes/Krankenheimes Dr. Müller, Schillerstrasse 26, Ludwigsburg		22 Beginn und Ende der Arbeitszeit des Versicherten Stunde Minute Stunde Minute Beginn 14:30:00 Ende 23:30:00	
23 Zum Unfallzeitpunkt beschäftigt/mäßig als Instandhalter		24 Seit wann bei dieser Tätigkeit? Tag Monat Jahr 01.01.1997	
25 In welchem Teil des Unternehmens ist der Versicherte ständig tätig? Werk Frankfurt am Arbtrush Sprayer A			
26 Hat der Versicherte die Arbeit eingestellt? <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> sofort <input type="checkbox"/> später, am Tag Monat Stunde 19.01.2004			
27 Hat der Versicherte die Arbeit wieder aufgenommen? <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, am Tag Monat Jahr 19.01.2004			
28 Datum Unternehmer/Bevollmächtigter Betriebsrat (Personen) Telefon-Nr. Rückfragen (Ansprechpartner)			

Grafik 6: Unfallanzeige mit SAP EH&S Arbeitsschutz gemäß deutschem Recht erstellt

Kommunikation zwischen Unfallmanagement und Arbeitsmedizin

Dank der Integrationsfähigkeit der SAP EH&S Arbeitsschutzlösung können Sie Daten aus dem Ambulanzbuch an die Unfallabwicklung übergeben. Somit können Ambulanzstellen und Unfallsachbearbeitung noch effektiver zusammenarbeiten und die bisherige doppelte Datenerfassung entfällt.

BETRIEBSBEGEHUNG

Betriebsbegehungen sind Bestandteil einer systematischen und präventiven innerbetrieblichen Sicherheitsarbeit.

Mit Betriebsbegehungen soll festgestellt werden, wie weit der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz verwirklicht ist. Betriebsbegehungen vermitteln darüber hinaus den Führungskräften und allen Beschäftigten die Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes innerhalb des Betriebs.

Bei der Betriebsbegehung wird geprüft, ob die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und -regeln und darüber hinaus der Stand der Sicherheitstechnik und des Gesundheitsschutzes eingehalten werden. Dabei werden alle Gefährdungs- und Belastungsfaktoren berücksichtigt, die an den Arbeitsbereichen auftreten können.

Alles bereit für die Durchführung

Eine Betriebsbegehung kann direkt als Maßnahme nach einem Unfall oder als Ergebnis einer Gefährdungsbeurteilung angelegt werden. Mit den Daten aus der Gefährdungsbeurteilung und dem Arbeitsbereich stehen schon vorab alle relevanten Daten für die Planung und Durchführung einer Betriebsbegehung bereit. Darüber hinaus können Sie mit Hilfe der Fragebogenfunktion Checklisten für die detaillierte Ergebniserfassung erstellen. Diese können Sie entweder ausdrucken, ausfüllen und wieder einscannen oder aber direkt im System beantworten.

Besonderer Vorteil:

Integration der Arbeitsschutzmaßnahmen

Wird eine Gefährdung erkannt, müssen Maßnahmen zu deren Beseitigung veranlasst und verfolgt werden.

In der Regel gliedern sich die Maßnahmen in drei Kategorien:

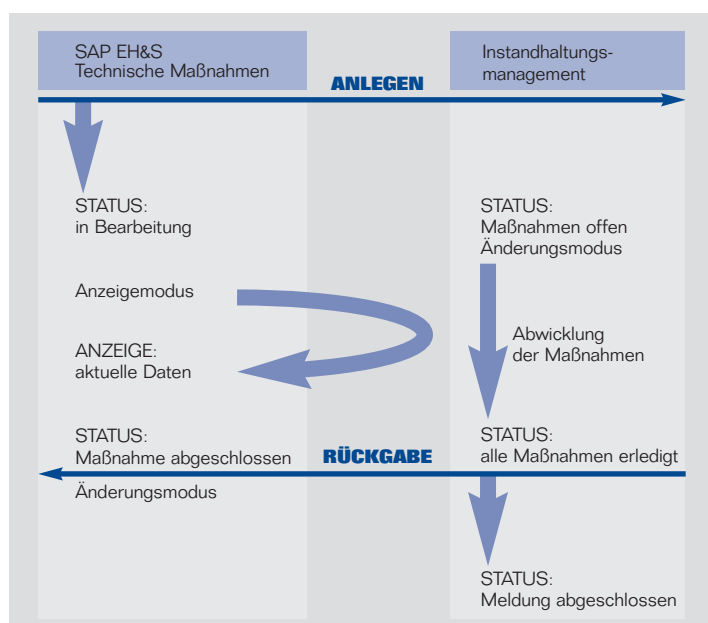
- Technische Maßnahmen (z. B. Instandhaltungsauftrag)
- Organisatorische Maßnahmen (z. B. zeitliche oder räumliche Trennung von Personen und Gefährdungen)
- Personenbezogene Maßnahmen (z. B. Unterweisung durchführen)

Zu den einzelnen Maßnahmen können Sie unter anderem folgende Informationen im System hinterlegen:

- Verantwortliche (intern oder extern Verantwortliche mit Zugriff auf die SAP Personalwirtschaft oder den SAP Geschäftspartner)
- Prioritäten
- Plan-, Ausführungs- und Kontrolltermine

Durch die Integration der Arbeitsschutzmaßnahmen können Sie für die Beauftragung und Abwicklung von Meldungen in der Instandhaltung, dem Qualitätsmanagement und dem Servicemanagement die volle Funktionalität der jeweiligen SAP Komponente nutzen. So können Sie z. B. im Arbeitsschutz eine Instandhaltungsmeldung mit den durchzuführenden Maßnahmen erfassen und diese zur weiteren Bearbeitung an die Instandhaltung weiterleiten. Nach der Übergabe können Sie den Fortgang der Bearbeitung in der Instandhaltung aus dem Arbeitsschutz verfolgen. Wenn alle Maßnahmen erledigt sind, werden Sie in Ihrem SAP Office Eingang benachrichtigt und können das Ergebnis abschließend beurteilen.

Die folgende Grafik veranschaulicht das Zusammenspiel zwischen dem Arbeitsschutz und der Instandhaltung.



Grafik 7: Abwicklung von Arbeitsschutzmaßnahmen

Ergebnisse dokumentieren

Die im Rahmen einer Betriebsbegehung erhobenen Maßnahmen und Ergebnisse sind jederzeit abrufbar und stehen somit für Dokumentationszwecke und Auswertungen automatisch zur Verfügung. So können Sie z. B. Mängelberichte oder Maßnahmenkataloge erstellen oder die Ergebnisse der Fragebogenerfassung auswerten.

Kostenverfolgung leicht gemacht

Die Kosten, die für die Bearbeitung einer Arbeitsschutzmaßnahme angefallen sind (Instandhaltungskosten, u. a.), können aus dem System ermittelt werden und daraus eine Gesamtsumme berechnet werden. So haben Sie immer einen Überblick hinsichtlich der monetären Aufwendungen für die von Ihnen initiierten Maßnahmen. Sofern nicht alle Kosteninformationen im SAP System vorliegen, können diese Daten auch manuell ergänzt werden.

UNTERWEISUNG UND MITARBEITERQUALIFIZIERUNG

Eine Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften verlangt Unterweisungen der Beschäftigten zum Thema Arbeitssicherheit. Inhalt einer Unterweisung kann beispielsweise die Handhabung von Gefahrstoffen oder der sichere Umgang mit elektrischen Geräten sein. Dabei werden die Beschäftigten über Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen sie während ihrer Arbeit ausgesetzt sind, über Maßnahmen zur Vermeidung dieser Gefahren und über geltende Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften informiert. Bei der Unfallvermeidung haben sicherheitstechnische und arbeitsorganisatorische Maßnahmen stets oberste Priorität (z. B. Anbringen von Schutzgittern, Schaffung geschlossener Systeme). Da aber eine Vielzahl der Unfälle durch das Verhalten der Betroffenen verursacht wird, sollte jede Maßnahme durch eine Unterweisung ergänzt werden. Die Unterweisungen sind in verschiedenen Zeitabständen zu wiederholen.

Bewährtes nutzen

Im Arbeitsschutz verwenden Sie für die Unterweisung die etablierten Funktionen des Veranstaltungsmanagements aus der SAP Personalwirtschaft. Dadurch wird eine systemgestützte Ermittlung der zu unterweisenden Mitarbeiter ermöglicht. Hierbei wird die Unterweisung als Qualifikation eines Mitarbeiters im System verwaltet.

Ein Qualifikationsdefizit eines Mitarbeiters wird anhand eines Vergleichs zwischen den Anforderungen, die an einer Tätigkeit, Planstelle oder einem Arbeitsbereich hinterlegt sind, und der Qualifikation des Mitarbeiters erkannt und der Bedarf einer Unterweisung vom System vorgeschlagen.

Für alle Teilnehmer, die an einer Unterweisung teilgenommen haben, wird diese Qualifikation automatisch in den Stammdaten der Mitarbeiter abgelegt.

Da eine Vielzahl von Unterweisungen nur für einen eingeschränkten Zeitraum Gültigkeit besitzt, ist die vorgesehene Überprüfung der Wiederholungstermine durch das SAP-System sehr hilfreich.

Über die Auswertung von Qualifikation können somit auch diejenigen Mitarbeiter ermittelt werden, die dazu geeignet sind, eine Maschine x zu bedienen oder die in einem Arbeitsbereich y eingesetzt werden können.

Die Funktionalität der Unterweisung kann selbstverständlich auch für Belehrungen oder jede andere Qualifizierung von Mitarbeitern (z. B. die Schulung von Sicherheitsbeauftragten) verwendet werden.

AUSWERTUNGEN UND ARBEITSSCHUTZ – INFORMATIONSSYSTEM

Während ihrer Arbeit mit SAP EH&S Arbeitsschutz erfassen Sie zahlreiche Informationen, die Ihnen bei späteren Auswertungen automatisch zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden auch durch die Arbeit anderer Anwender im SAP System Daten ermittelt und aktualisiert, die ebenfalls eine Grundlage für Ihre Auswertungen bilden können.

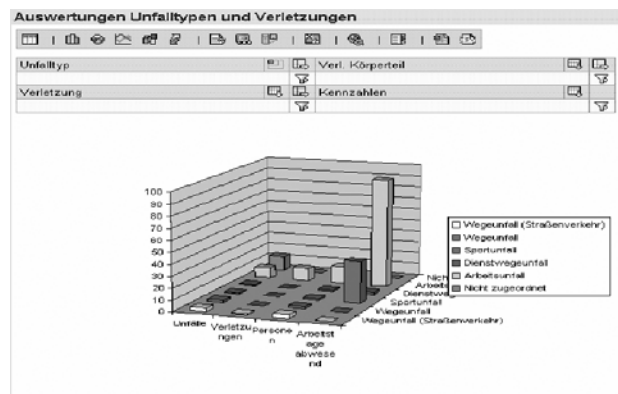
Im Bereich SAP EH&S Arbeitsschutz stehen Ihnen u. a. folgende Auswertungen zur Verfügung:

- Belastungskataster
- Personenbezogenes Gefährdungskataster
- Gefährdungsbeurteilung
- Messprojekte und Messergebnisse
- Gefahrstoffverzeichnis (nach GefStoffV § 16)
- Unfallkataster (1000-Mann- und 1-Million-Stunden-Quote)
- Maßnahmen- und Mängellisten
- Checklisten für Begehungen und Fragebögen

Auch Auswertungen aus anderen SAP Komponenten können dem Arbeitsschutz zur Verfügung gestellt werden:

- Personalwirtschaft, z. B. Fehlzeitenübersicht
- Veranstaltungsmanagement: Unterweisungen, Status von Mitarbeiterqualifikationsmaßnahmen wie z. B. die Schulung von Sicherheitsbeauftragten
- Instandhaltung: Wartungspläne (→ Betriebssicherheitsverordnung)
- Arbeitsmedizin: BG-Statistik

Die Daten aus dem Gefahrstoffmanagement und der Unfallabwicklung stehen Ihnen für umfangreiche Auswertungen und Analysen auch in der SAP Business Warehouse Lösung zur Verfügung. Hier besteht die Möglichkeit weitere Daten aus anderen SAP Komponenten für übergreifende Auswertungen zu verknüpfen.



Grafik 8: Auswertergebnisse mit dem SAP Business Warehouse

SAP EH&S Arbeitsschutz kann auch anwenderspezifisch als Informationssystem für Ihre Mitarbeiter in generellen Fragenstellungen des Arbeitsschutzes verwendet werden. So besteht die Möglichkeit, dass Ihre Mitarbeiter auf die für Ihre Sicherheit wichtigen Arbeitsschutzinformationen Ihres Arbeitsbereichs zugreifen können, wie z. B. Betriebsanweisungen, Arbeitsanleitungen und Vorschriften.

Vorteile für den Arbeitsschutz mit SAP EH&S

- Nutzung vorhandener Daten aus den relevanten SAP-Geschäftsprozessen
- Minimierung des Bearbeitungsaufwands
- Individuelle Anpassungsfähigkeit
- Automatische Aktualisierungsfunktionen
- Systemgesteuerte Verfolgung von Maßnahmen
- Vollständige Dokumentation aller Vorgänge
- Standardisierung
- Weltweite Einsatzfähigkeit

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24*

F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus